

II.

Fortsetzung der Regesten des 1. Heftes. Nro. 265 — 344.

Nro. 265.	1440. Jänner 7.	Camonis.	Königin Maria von Frankreich schreibt dem Herzog Sigmund von Oesterreich freundliche Ermahnungen. Geh. H.-Archiv. v. Urkundenb.
266.	— 7.	Ofen.	K. Elisabeth, K. Albrechts II. Witwe, bestätigt die Privilegien der Stadt Steyer, die zu Ihrer Morgengabe gehört, und die jährliche Richterwahl, welche für dieses Mahl auf Wolfgang Wiener fallen soll, der Ihr 150 Pf. Wienerpfenning zu zahlen hat. Preuenhuber, Annal. Styr. p. 94.
267.	— 12.	(s. l.)	Martin Saher und s. Hausfran Margareth, Tochter des Eberhard Lugaster, verkaufen dem Hochstifte Seckau das Steinhaus ob Prenning, eine Hofstatt im Tenning und 2 Wiesen und 1 Leiten zu Prening nebst 1 Weingarten, für 74 Pfund Pfening; diese Stücke sind freyes Eigen und dienen jährlich 2 Pfund Pfening. Geh. H.-Archiv.
268.	— 15.	Salzburg.	Georg Lembucher, Salzburg. General-Vicar, erlässt ein Decret in Betreff des Streites zwischen dem Kloster St. Andrä und dem Kloster St. Paul im Lavantthal, in Ansehung verschiedener Zehente, zu Gunsten des Erstern. Geh. H.-Archiv. v. Urkundenb.
269.	— 30.	Troyes.	König Carl (VII.) von Frankreich schreibt dem Herzog Sigmund von Oesterreich in Betreff seiner Vermählung mit der Prinzessinn Radegundis. Geh. H.-Archiv. v. Urkundenb.
270.	— 30.	Brünn.	Der Magistrat der Stadt Brünn schreibt dem Rüdiger von Starhemberg, dass Czenko, ihr Mitbürger, s. Ansprüchen an ihn entsagt habe. „er wolle furbas nymer denselben noch seine Leute ansprechen wegen Aufhaltung vnd wegname des guts von Zwei s. Leute, weil Starhembergk dem Bischoff von Olmuncz, dem Hauptmann Zlands und andern Herra geschriebe hat, wie er dieselben vnd ir gut wolle ledig lassen.“ Archiv zu Riedeck.
271.	Febr. 10.	Wien.	Bischof Leonhard von Passau bestätigt den schiedsrichterlichen Vergleich zwischen Abt Christian von Melk und Magister Thomas de Haselbach, Professor der Theologie zu Wien und Pfarrer zu Bertholdsdorf, über streitige Zehente; die Schiedsrichter waren Abt Johann von den Schotten zu Wien, Dr. Johann de Palamor und Johann Polzmacher, Prof. Juris canonici zu Wien. Geh. H.-Archiv. (Abschrift.)

Nro. 272.	1440. Februar 12.	Thononii.	Papst Felix V. dankt dem Conrad von Weinsperg, Protector des Basler-Conciliums und d. h. R. R. Erbkämmerer, für die gegebene Nachricht der Erwählung H. Friedrichs zum röm. König, und empfiehlt ihm bey seiner Reise zu demselben die Angelegenheiten der Kirche. Hanselmanns Vertädigung (1457) p. 152.
273.	— 11.	(s. l.)	Friedrich von Aufsess, vormals Bischof zu Bamberg, vermachet dem Collegiatstifte Spital am Pyhrn seine ausständigen Forderungen und noch nicht vertheilten Geräthschaften, zum Behuf des Kirchenbaues. Geh. H.-Archiv. v. Urkundenb.
274.	— 18.	Wien.	Herzog Friedrich von Oesterreich (hatte in s. Wahl z. R. Könige noch nicht eingewilligt) verleiht der Margareth (Tochter d. Caspar Teindorffer), Hausfrau des Bernhard Praun, den grossen und kleinen Zehent auf 2 ganzen Lehen zu Proderstorf, den der Stephan Fronawer ihrem Vater vermachet hatte. Geh. H.-Archiv.
275.	März 11.	Komorn.	K. Elisabeth (K. Albrechts II. Witwe) ermahnt den Hildebrand Fuchs von Hainburg, mit der Stadt Pressburg Frieden zu schliessen. (Hormayr's Archiv. XIX. No. 81.
276.	April 10.	Komorn.	K. Elisabeth (Witwe) macht den österreichischen Ständen bekannt, dass sie den Herzog Albrecht von Oesterreich zum Gerhab ihres Sohnes Ladislaus und Verweser des Herzogthums Oesterreich (bis zum 16. Jahre s. Alters) gewählt habe, dem sie Gehorsam leisten sollen. » — vnd nachdem vnd der obgenant vnser lieber Sun nach geschafft des benanntens vnsern lieben herren vnd Gemahel in dem Kunigreich ze hungern vacz auf seine bescheidne iar sol gezogen vnd gehalten werden dadurch pillich das Fürstentumb Österreich mitsamt seiner Zugehörung wirdet furgesehen mit ainem gerhaben, vnd verweser, der vns vnd dem egenanten vnserm lieben Sun auch dem yeczgemelten Fürstentumb Österreich müg vorgesein. Also haben wir".... Geh. H.-Archiv. (Abschrift.) NB. Eine gleiche Aufforderung erhält die Stadt Wien insbesondere.
277.	— 17.	Scheibs.	Hans Hausheim, Bürger zu Scheibs, und s. Hausfrau verkaufen dem Hanns Plankch, Bürger zu Scheibs, einen Acker. »mitsamt der Pewnt oben heran die dartzu gehört daz alles freyes Purkrecht ist von dem edeln wolgeborn Herren H. Reinprecht von Walsee in das Kalicher amt. — dienstbar — vnd dient auch acht Wienerphenning zu Purkrecht als uberzynn zu dem ewigen Liecht sand Paulen Kapellen ze Pholsaw auch haben wir vnser lebtag ausgenomen daz Fürh awbt daz yentz ain Krawtgarten ist und zu den vorgeantent Akcher gehört." Geh. H.-Archiv. (Abschrift.)
278.	May 9.	Wien.	Bischof Leonhard von Passau schenkt dem Mag. Thomas v. Haselbach, Professor der h. Schrift und Pfarrer von Bertholdsdorf, alle bischöflichen Zehende im Gebiethe seiner Pfarre. Geh. H.-Archiv. (Abschrift.) v. Urkundenb.
279.	— 10.	(s. l.)	Graf Heinrich von Görz gibt seinem Amtmanne zu Velach, Cristan Prunnauer, ein Absolutorium über gelegte zweijährige Rechnung. Geh. H.-Archiv. v. Urkundenb.

Nro. 280.	1440. May 11.	Wien.	Dietrich Starhannd, Einer des Raths; und Hans Mauttinger, Bürger von Wien, Verweser des St. Hieronymus Klosters daselbst, bezeugen, dass Simon Potel, Bürger von Wien und s. Hausfrau, das Haus in der Singerstrasse nächst dem Lilienfelderhof, von Hans Neuhauser für 150 Pfund Pfening erkaufft, und zur Wohnung für die Büsserinnen bestimmt haben; sollten aber jene es verkaufen (wollen), soll es den armen Leuten im Bürgerspital zufallen. Geh. H.-Archiv. (Abschrift.)
281.	— 14.	Lemovicis.	K. Carl VII. von Frankreich schreibt dem Herzog Sigmund von Oesterreich wiederholt, über seine vorhabende Vermählung mit der Prinzessin Radegundis. Geh. H.-Archiv. v. Urkundenb.
282.	— 15.	Florenz.	Papst Eugen IV. trägt dem Propste zu St. Stephan in Wien auf, gewisse Pfarrholden in der Pfarre Spitz, welche dem Abte von Nieder-Altach keine Zehente geben wollen, mittelst verfügter geistlicher Censur dazu zu vermögen. Pez. Cod. Epist. (VI. Anecd.) III. p. 276.
283.	— 16.	(s. l.)	Ulrich Paumgartner, Lokalpfarrer zu Stentz (Stainz), stiftet einen Jahrtag daselbst mit einem dazu erkaufften halben Hof. Geh. H.-Archiv. v. Urkundenb.
284.	— 27.	Belcarie.	K. Maria von Frankreich schreibt dem Herzog Sigmund von Oesterreich über die Heirath mit Radegundis. Geh. H.-Archiv. v. Urkundenb.
285.	— 31.	(s. l.)	Einige Unterthanen von Liechtenberg und Sittich stiften auf einem, von der Carthause Freudnitz dazu hergegebenen Grunde zu „Lanysschach“ eine Kirche zu St. Johann, weisen zur Unterhaltung derselben einen Wald an, und übergeben dieselbe dem Schutz des obgenannten Klosters. Geh. H.-Archiv. v. Urkundenb.
286.	Juny 3.	Seckau.	Propst Andreas von Seckau gibt dem Chorgherrn Sigmund von Seckau, Pfarrer zu St. Jacob zu Spital, einen Revers wegen Abhaltung eines Jahrtags und einer, alle Samstag zur Ehre der sel. Jungfrau Maria gesungenen Antiphon. Geh. H.-Archiv. v. Urkundenb.
287.	— 21.	Pressburg.	K. Elisabeth (K. Albrechts II. Witwe) gibt dem Ulrich Eyzinger von Eyzing einen Schuldbrief über 4000 Schock böhmischer Groschen, die in einem Jahre bezahlt werden sollen. „— durch seiner redlichen vnd getrewn diennst vnd merklichen darlegens vnd „handlung wegen, so er vas vnd vnserm benanten Sun König Lasla in manigfeltigen „Sachen getan vnd beweist hat, vnd von sundern gaden“... Geh. H.-Archiv.

Nro.			
288.	1440. Jnny 21.	Basel.	Das Concilium zu Basel gibt dem Propste zu St. Pölten die Vollmacht, seine geistlichen Untergebenen von allen Sünden (nach ihrer Beicht) lossprechen zu können, und andere Dispensationen vorzunehmen. „Canonicos et conversos, nec non omnes et singulos ipsius monasterii subjectos „religiosos“... Duellii Miscell. I. 437.
289.	___ 30.	Pressburg.	K. Elisabeth (Witwe) gibt dem Herzog Albrecht von Oesterreich und der Witwe Anna von Forchtenstain einen Schadlosbrief, für den Fall, dass sie ihren Sohn Ladislaus mit seinen Dienern in das Schloss Forchtenstain aufnehmen würden. „— auch die obgeschribn vnser Diener Dewtsch vnd Vnger, dy dann yeez zu „Ödenburg, mit vnserm Sun König Lasla sein, all vnd Ir yegklicher mit Ir selbst person, vor gelobn sullen versprechn vnd verhalssn dem genaunt Herzog Albrecht, „vnd anch frawn Anna, vnd derselbn frawn kindern, daz sy die vnd all ir Purggrauen „vnd diener, die sy dann yetz auff dem hews haben, oder hinfür habn werdn, an „schada vnd vnbetwungn lassen vnd haln welln vnd sullen“... Geh. H.-Archiv.
290.	July 12.	Göttweih.	Das Kloster Göttweih fordert die Klöster heil. Kreuz und St. Pölten auf, Schiedsrichter zu seyn im Streite zwischen Göttweih und Kl. Lilienfeld über die Gränzen der Pfarre St. Veit. Duellii Excerpta geneal. p. 232.
291.	___ 19.	München.	Herzog Albrecht von Bayern antwortet vorläufig auf den Antrag, den ihm die böhmischen Stände machten, unter gewissen Bedingungen die böhmische Krone anzunehmen. Hormayr's Archiv. VI., 257.
292.	___ 19.	—	Herzog Albrecht von Bayern schickt den Abgeordneten der böhmischen Stände einen Reisepass zu. Hormayr's Archiv. VI., 257.
293.	___ 21.	(s. I.)	Martin von Tschernöml, Pfleger zu Scherffenberg, stiftet mit 5 Pfund jährlicher Gült bey der Gottsleichnams-Bruderschaft in der S. Nicolaus-Capelle zu Laibach, eine jedesmahlige Begleitung des Venerabile durch 4 Knaben, so oft es zu Kranken getragen würde. Geh. H.-Archiv. v. Urkundenb.
294.	___ 30.	Murau.	Ulrich Hämerl tritt dem Stifte Seckau sein Freyrecht auf dem Hof zu Pischollsparg ab, gegen eine Entschädigung von 120 Pfund Wienerpfennige. Geh. H.-Archiv.
295.	Sept. 24.	Basel.	Markgraf Wilhelm von Hochberg verleiht im Namen der österreichischen Herzoge dem Franz Wider und Conrad Freweler von Basel, verschiedene Lehen. Herrgott, Hist. geneal. Habsb. II. 822.
296.	October 7.	—	Das Concilium von Basel gibt den Canonicis der Collegiatkirche zu Innichen (in Tirol) das Privilegium, Almuzien (Chorpelze) tragen zu dürfen. Marian's Gesch. d. Cler. II. 4. 249.

Nro. 297.	1440. October 13.	Pressburg.	K. Elisabeth (Witwe) befiehlt den Bürgern der Stadt Steyr, dem K. Friedrich, dem sie ihre Pfandschaftsgerechtigkeit übergeben habe, mit den Renten der Stadt, »Urbar, Gericht, Umgelt, gewöhnlicher Brucksteuer und aller gewaltsam ⁹ gehorsam zu seyn. Preuenhuber, ann. Styr. p. 95. (NB. Dieselben weigern sich, wegen K. Ladislaus.)
298.	— 21.	Basel.	Das Concilium zu Basel erlässt ein Decret in Betreff des Streites zwischen dem Abte von St. Paul und dem Propste von St. Andrä im Lavantthale, hinsichtlich einiger Zehente. Geh. H.-Archiv.
299.	Nov. 19.	Au lieu de Maisovaulx.	Markgraf Wilhelm von Hochberg vermittelt einen Frieden zwischen Herzog Friedrich von Oesterreich und dem Johann Ludwig de Thuillers, Herrn von Froberg. Schöpflin, Alsat. Diplom. II. p. 364.
300.	— 25.	Werdsee.	Die Chorherren zu Werdsee willigen ein, dass ihr Propst die öden Güter zu Kappan durch einen Holden bebauen lasse, und die Zinsen ihnen künftig entrichte. Geh. H.-Archiv. v. Urkundenb.
301.	Decemb. 13.	Merken- stain.	Christian Tanhauser, Pfarrer zu S. Nielas zu Merkenstain, bezeugt, dass Herr Reinprecht von Walsee, Hauptmann von ob der Enns, die 19 Schilling Wiener Pfenning, welche bey einer, durch die Gebrüder Eberhard und Heinrich von Walsee in der Pfarrkirche zu Merkenstain gemachten Stiftung noch gefehlt hatten, aus den Renten seiner Herrschaft Enzersfeld ergänzt habe, bis zu einer anderweitigen Anweisung. Geh. H.-Archiv.
302.	— 20.	Udine.	Die Procuratoren des Grafen Heinrich von Görz, Franz von Cormon und Conrad Polz, verkaufen dem Farnese de Zucho verschiedene Güter für 1000 Ducaten in Gold. Geh. H.-Archiv.
303.	1441. Jänner 10.	Neukirchen.	Alexius Stremberger, Pfarrer in Neukirchen und Dechant („Decanus citra montem Semering ⁹ “), erklärt: dass, nachdem er bereits am 3. März 1440 die bisher bestandene Ehe zwischen Johann Ganser und der Elisabeth G. wegen vorfindlicher Verwandtschaft für ungültig erklärt habe, die beyden betreffenden Theile ein anderes Eheband knüpfen können. Geh. H.-Archiv.
304.	— 27.	Neustadt.	Jakob Rosenauer, Bürger zu Wiener-Neustadt, verkauft dem Georg von Herberstein ein Haus daselbst um 48 Pfund Wiener-Pfenninge. Kumar's Gesch. v. Herberstein II. 91.
305.	Februar 8.	Wien.	Leonhard Orthaber, Chormeister, und die Chorherren von St. Stephan zu Wien, geben der Priorin des Frauenklosters zu Tulln, Schwester Katharina von Mülheim, einen Revers, dass sie ihr als Bergfrau des Weingartens zu »Krotenspach bey Tobling,“ welchen sie von dem Wiener-Bürger Ulrich Metz-

Nro.			leinstorffer für den Jahrtag des Martins von Melk erkauft haben, das Berg- und Vogtrecht richtig abtragen wollen. Geh. H.-Archiv. (Abschrift.)
306.	1441. Februar 14.	Cilly.	Die Grafen Friedrich und Ulrich von Cilly überlassen und eignen der Carthause Plettriach ihren Getreid-Zehent von 214 Huben bey Altenburg, dann 123 Eimer Bergrecht in dem Lautenberg. Geh. H.-Archiv.
307.	___ 16.	Basel.	Das Concilium zu Basel bestätigt der Universität zu Wien ihre Gerichtsbarkeit über ihre Mitglieder. Schrötter Abh. z. öst. Staatsr. IV. 338.
308.	März 13.	Mainz.	Cardinal Johann (s. tit. S. Calixti), Legat des apost. Stuhles und des Conciliums zu Basel (per Germaniae partes de Latere Legatus) gibt allen Denen Ablass, die zu gewissen Zeiten das Cistercienser-Kloster Baumgartenberg in Oesterreich ob d. Enns besuchen, und demselben beysteuern würden. „Quod in suis sicuti accepimus structuris ornamentis et aliis conquisitis non modicam patitur ruinam. — — — Nativ — Circumcis. Epiphanie, Resurrectionis, Ascens. et corporis Domini n. J. Christi ac Pentecostes nec non Nativ. Annunciat. Purificat. Visitat. Concept. et Assumpt. ipsius beatissime virginis Mariae, Nativit. quoque Joh. Bapt. beatorum app. Petri et Pauli Principum aliorumque apostolorum festivitatis, ac celebritate OO. SS. nec non in dedicationis diebus singulis annis et per festivitatum predictarum octavas ac per sex dies festivitates predictas immediate sequentes singulis videlicet festivitatum et celebritatis tres annos et totidem Quadragenas, octavarum vero et sex dierum predictorum diebus...centum dies indulgentiarum ..relaxamus“. Museum zu Linz.
309.	___ 14.	Pressburg.	K. Elisabeth (Witwe) ersucht die Stadt Wien um ein Darlehen von 3000 Goldgulden. Geh. H.-Archiv. Kollar's. Summ. dipl. X. 179.
310.	___ 15.	(s. l.)	Jörg, Sohn des schwarzen Martin, Bürger zu Liechtenwald, und Marina seine Hausfrau, verkaufen dem Karthäuser-Kloster Plettriach ihr eigenes freyes Gut, eine Mühle und Stampf mit Zugehör, gelegen bey Liechtenwald „vnder dem Rayn auf Liechtenbalderpach vnder des Prior von Geyrach Mül“ um 45 Mark Wiener Pfennig. Geh. H.-Archiv.
311.	___ 16.	Bamberg.	Bischof Anton von Bamberg verkauft dem Oswald Hämel die Veste Strassfried um 1000 ungarische Gulden, mit Vorbehalt des Wiederkaufs (NB. Wurde später von dem Kloster Arnoldstein eingelöset). Geh. H.-Archiv v. Urkundenb.
312.	___ 31.	Komorn.	K. Elisabeth (Witwe) mahnt den Hildebrand Fuchs von Haimburg, mit den Bürgern von Pressburg Frieden zu schliessen. Archiv. v. Hormayr. XIX. 432.

Nro. 313.	1441. April 3.	(s. l.)	<p>Conrad Kienast zu Haystetten gibt dem Frauenkloster zu Yps seine Hofstatt zu Paulant in der Pfarre St. Leonhard, für ein anderes Gut.</p> <p>„— das (die Hofstatt) do Jerleich dint zu sand Michelstag fünf schilling phenning, vnd wann man das benant gut verkaufft oder verwandelt So gibt man zu Anlayt dreyssigk phenning vnd zu ablayt auch dreyssigk phenning vnd nicht mer das mein freyes eigen ist.“</p> <p>Geh. H.-Archiv.</p>
314.	— 5.	Wien.	<p>Die theologische Facultät der Universität zu Wien trägt einem Prediger zu St. Stephan, der im vorigen Jahre die Mendicanten als Beichtväter nicht respectirt hatte, Widerruf auf der Kanzel auf.</p> <p>Geh. H.-Archiv. (Abschrift.) v. Urkundenb.</p>
315.	— 19.	In descensu n. campestri exerc. prope opp. Sabarie.	<p>K. Wladislaus von Polen und Ungarn schliesst Frieden mit den Grafen Friedrich und Ulrich von Cilly.</p> <p>Geh. H.-Archiv. Pray Annal. Hung. II. 352.</p>
316.	— 19.	—	<p>Derselbe verspricht den Grafen von Cilly Freylassung der Gefangenen bis auf 10 Geiseln, die auch nach Uebergabe gewisser Schlösser freygelassen werden sollen; überdiess sollen ihnen alle Privilegien und Pfandschaften im Königreiche Ungarn bestätigt werden.</p> <p>Geh. H.-Archiv. v. Urkundenb.</p>
317.	— 20.	Wien.	<p>Propst Nicolaus vom Chorherrenstifte St. Dorothea zu Wien bezeugt, dass die Executoren des Testaments des Magisters Johann Gwerleich, Doctors (Decretorum): (Johannes de Meyrs, Plebanus in Gors, D. Joh. Polczmacher, Ordinarius Scholae Juristarum et Magister Andreas de Weytra, Licentiatius s. Theologie) seinem Stifte einen silbernen Kelch übergeben haben.</p> <p>„— parvum ciphum argenteum deauratum.“</p> <p>Geh. H.-Archiv.</p>
318.	— 24.	Minkendorf.	<p>Die Aebtissin (Barbara Polczin) von Minkendorf und der Convent, verkaufen dem Achaz, Bürger zu Stain, einen Hof bey der Fewstricz „vnder der gemain vor der Stat Stain gelegen“ um 90 Pfund Wiener Pfenning.</p> <p>„— von merckleicher notturftn vnsers Gotshaws wegen.“</p> <p>Geh. H.-Archiv.</p>
319.	May 1.	Schönberg.	<p>Hans der Maier von Köttigaich, Zechmeister des Gotteshauses St. Stephan zu „Schönperig,“ und die Pfarrgemeinde daselbst überlassen der Frau Anna, Lebzelterin zu Judenburg, und ihrem Vetter Hans Weingrill zu Pawssendorf einen Acker bey Knittelfeld, gegen einen jährlichen Zins auf ihre Lebenszeit.</p> <p>„— Daz wir recht vnd redleich versuczt haben ain akcher freis aign mitsambt dem „fürhaubt gelegn bey Knittelfeld vnder Sannd Johans in den altn fleischpenckhn“... vnd die weil die obgenant fraw anna die lebzelterin in lebn ist, sullen sew Järleich von dem benannt akcher vnd fürhawt dienn zwen vnd dreissigk gueter Wienerphenning — vnd (dieweil) Hanns Weingrill der vetter noch in lebn ist So sol er vns Jar. leich — dienn fünf Schilling gueter Wienerphenning“ — — —</p> <p>Geh. H.-Archiv.</p>
320.	— 8.	(s. l.)	<p>Achaz Muettenstorffer von „Sannd Marein“ und s. Hausfrau verkaufen der Pfarrkirche zu St. Margareth unter Knittelfeld einige Güter, die freyes Eigen sind.</p> <p>„Item von erst ain gut gelegn in der rachaw da der Rab auf siezt dient sechs schilling pfenning ain vierling Habern zwai Hünr; Item Gorg in der grub dient von</p>

Nro.			
			<p>„ainer oed Sechts vnd dreissigk pfenning ain halbn vierling Habern; it. ain gut gelegn „an der Teyssaw da der Janus auf siczt dient drey schilling pfenning; it. aber ain „wissen gelegn am beg die Vireich Inne hat dient Sechzigk pfenning; item fusolt dient „von ainer Oed drei schilling pfenning, it. ain gut gelegen ze Vgendorf da der nikel „aufsicht dient ain halb pfunt pfenning vnd zwai hür; it. ain gut gelegen am Krews- „pach da der Hamersmid aufsicht dient drey schilling pfenning; it. Geysliczer dient „zwen vnd dreissigk pfenning von ainer wissen vnd die Gueter dient alle ze Saand „Görgentag Jarlechn“..</p> <p>Geh. H.-Archiv.</p>
321.	1441. May 17.	Lavant.	<p>Der Abt Johann von St. Paul und der Propst Johann von St. Andreas in Lavant, verlängern den Termin zur Entscheidung ihrer Zehentstreitigkeiten durch Compromiss, vom 25. Mai auf den 13. Julius.</p> <p>„— Anno etc. etc. Pontificatus Sanctissimi in Christo Patris et domini nostri „domini Felicis Pape quinti anno primo Sacrosancta Synodo Basiliensi durante coram „Reverendo in Christo patre et domino domino Laurentio Episcopo, Lavantiniensi“.....</p> <p>Geh. H.-Archiv.</p>
322.	— 30.	Salzburg.	<p>Erzbischof Johann von Salzburg bestätigt den inserirten Stiftbrief der Vicarie zu „Stenz“ (Stainz) von 1336.</p> <p>Geh. H.-Archiv. v. Urkundenb.</p>
323.	— 30.	Ofen.	<p>K. Wladislans von Polen u. Ungarn verbürgt sich für Emmerich von Marczali, welchen Herzog Albrecht von Oesterreich auf Verlangen der Königin Witwe Elisabeth gefangen genommen und jetzt aber auf einige Zeit entlassen hat. (50,000 ungarische Gulden Pön.)</p> <p>Geh. H.-Archiv. v. Urkundenb.</p>
324.	— 30.	—	<p>Mathko von Tallonz, Banus in Dalmatien, Croatien und Slavonien, gibt dem Herzog Albrecht von Oesterreich einen gleichen Bürgschaftsbrief. (20,000 ungarische Gulden Pön.)</p> <p>Geh. H.-Archiv.</p>
325.	Juny 1.	Spital.	<p>Graf Ulrich von Cilly meldet seinen Gerichtsleuten „in seinem Gerichte zu Milstat gesessen,“ dass er dem Kloster zu Milstat dasselbe Gericht auf 15 Jahre überlassen habe, und weiset sie zum Gehorsam gegen den Abt an.</p> <p>Geh. H.-Archiv.</p>
326.	— 9.	St. Andrä im Lavantthal.	<p>Propst Johann von St. Andrä, und Abt Johann von St. Paul schliessen einen Vergleich ab, in Betreff etlicher streitiger Zehente.</p> <p>Geh. H.-Archiv. v. Urkundenb.</p>
327.	July 1.	Wien.	<p>Tibolt Schoph zu Töbling stellt einen Revers aus, dass er auf dem von dem Nonnenkloster zu Tulln ihm überlassenen Grunde („zwen Fleckh enhalb vnd hiedishalb des Pachs gel. hinder irem hof ze Tobling“) eine Mühle bauen, und dem Kloster jährlich ein halbes Pfund Pf. Zins reichen wolle.</p> <p>Geh. H.-Archiv. (Abschrift)</p>
328.	— 25.	Feystritz.	<p>Thomas Säffner, Pfarrer zu Feystritz, vertauscht an die Carthause Seitz verschiedene Güter und Einkünfte.</p> <p>Geh. H.-Archiv. v. Urkundenb.</p>
329.	— 25.	—	<p>Die Contrahenten bitten den General-Vicar von Aquileja, Hedlin, um Bestätigung dieses Tausches.</p> <p>Geh. H.-Archiv.</p>

Nro.			
330.	1444. August 10.	Stain.	Antonius de Vlhano, Grossmeister des Ordens B. M. Virginis de Mercede (zur Erlösung der Christensclaven von den Sarazenen), gibt dem Nonnenkloster Michelstetten, welches mildthätige Beyträge gegeben hat, einen Ablassbrief. Geh. H.-Archiv.
331.	— 20.	Altenburg.	Graf Friedrich von Cilly schreibt dem königl. Kanzler Conrad und den k. Räten von Kreyg und Zebinger in Betreff des zu verlängernden Friedens mit K. Friedrich; unter welcher Bedingung er einwillige. Geh. H.-Archiv. v. Urkundenb.
332.	— 23.	Wien.	Jörg von Ernstbrunn, Bürger zu Wien, verspricht das Testament des Hanns Aldermann allein zu exequiren, und spricht die im Testamente als Mit-Executores bestellten Niclas Teschler, Rath und Kämmerer der Stadt Wien, und Friedrich Gerung, Bürger daselbst, von dieser Verpflichtung los. Geh. H.-Archiv.
333.	— 26.	(s. I.)	Hanns Rechperger der ältere und s. Söhne vergleichen sich mit dem Kloster Oberndorf („Oberdorff in Jawntal“) und verzichten auf ihre Ansprüche. „— Sunder von der güter wegen vnd zehent so sew etwan von vns kauft heten, vnd darumb wir den egenantn Brobst, das Convent, Ir lewt vnd gut angeriffen „gevaugen genöt vnd beschedigt haben das wir darumb mit dem egenantn Brobst vnd „Convent vas frewtlich vnd gütleich gericht vnd geaint haben.. das wir.. nymer mer „kayn zuspruch vnd auvorderung — — haben sollen — — vnd das wir In die brief vnd „kchuntschaft, es sey stiftbrief oder geltschultbrief oder ander kchuntschaft wie die „genannt sein.. antwurten sollen So wir des am nachstu bekchumen mügen on gever“.. Geh. H.-Archiv.
334.	Sept. 3.	Kreppin.	Graf Friedrich von Cilly schreibt dem k. Kanzler Conrad u. d. k. Rath Walther Zebinger in Betreff des zu verlängernden Friedens neuerdings. Geh. H.-Archiv. v. Urkundenb.
335.	— 8.	Murau.	Ulrich Hämerl verkauft der Collegiatkirche zu Seckau seine Gerechtigkeit an dem Zehent zu Bischofsberg für 22 Pfund Pfening. „— vuserew gerechtikait an dem Zehent den wir haben zu Bischofsperg davon man „Järleich diennat vuserm gnädigen Herren dem von Lauandt zu vnsr lieben frauwtag „der Lichtmess vngeuerleich Choren sechs virling Habern sechs virling Newmarkel- „ter mass“.. Geh. H.-Archiv.
336.	— 26.	Krems.	Zwey Domherren von Passau, dann M. Conrad Blädeck, Pfarrer zu Raab, Hans Brantbacher, Pfarrer zu Enns, M. Hanns von Dünklsbühl, Licentiat der H. Schrift, Hieronymus Wendelsteiner, Bürger von Passau, entscheiden als erwählte Schiedsrichter in dem Streite des Klosters Fürstencell mit dem Pfarrer von Krems, M. Peter von Linz, dass statt der angesprochenen 15 Pfund das Kloster dem Pfarrer jährlich in 2 Terminen 12 Pfund (mit dem Getreide und Leihkauf) zu reichen habe. Archiv zu Krems. (NB. Die Bestätigung des Bischofs von Passau, dat. Pataviae 13. Dec. 1441.)
337.	— 27.	München.	Herzog Albrecht von Bayern schreibt dem Magistrat der Stadt Wien, die Münchner Bürger Hanns Fachner und Hanns Ursenthaler wollten sich bey ihrer Forderung an Hanns Keusehner mit dem Wiener Stadtrecht begnügen, falls ihnen solches schleunig Ausrichtung gäbe, und ihre Klage beym westphälischen Gerichte (der h. Vem) fallen lassen. Hormayrs Gesch. v. Wien II. 102.

Nro. 338.	1441. Sept. 29.	Seckau.	Propst Andreas von Seckau („vnd Ertzbriester“) verleiht dem Jansen Kchrawatmayr und s. Hausfrau und ihren Erben einen frey-eigenen Hof, genant der „Krawathof gelegen im sperkchen winkel neben Leuben“ gegen Reichung eines jährlichen Zinses von 9 Pfund Wiener Pfenning „zu rechten kaufrecht als khaufrechts recht ist in dem lanndt ze Steyr.“ Geh. H.-Archiv.
339.	Novemb. 18.	(s. l.)	Jacob Belez gesessen im Dorfe „Prosser in wipacher Pfarr“ und Ursa s. Hausfrau geben der Carthause zu Freundnitz einen Weingarten, gelegen am Berge „Chunowicz“ vnd erhalten von derselben einen Weingarten, genant „Harsiber der gelegn ist in dem perg der do haist obscurus dol.“ Geh. H.-Archiv.
340.	— 19.	Pressburg.	Jörg Weichenberger gibt der Königin Witwe Elisabeth, deren Diener u. Hauptmann er geworden, einen Revers auf den Fall, dass ihm eine Pflege von ihr sollte anvertraut werden. Geh. H.-Archiv. v. Urkundenbuch.
341.	— 21.	(s. l.)	Friedrich Schneider, Bürger zu Grätz, verkauft dem Frauenkloster zu Grätz seinen Wald zu Veling um 32 Pfund Wiener Pfenning und 1 ungr. Goldgulden Leihkauf. „vnsrer holcz mitsambt Grundt und Poden mit aller zugehörung zu Veling gelegen zwischn Hern Conrats waczrieder Capplan vnsrer liebn Frawn Altar zu Gretz „auf der parkirchen vnd zwischn petern zw veling vnd Nikleins des Frubirt daseibs „vnd Jäckleins zu Lawczndorf holczern vnd raynen dauon man ierlich dint dem obgenanntn hern Conraten Wacz Rieder vnd allen seinen nachkomen Cappleen des vorgemellta Altars vnsrer liebn Frawn Stift in sand Gilgn Pharrkirchu zu Grez auf der „Parkirchen achtzehñ wienerphenning ze Perkrecht zu sand Michelstag vnd ainen „Perkphenning zu sand Jorgntag“. Geh. H.-Archiv.
342.	Decemb. 4.	(s. l.)	Matthäus Fleysches und seine zwei Schwestern theilen eine Erbschaft, die sie von ihrem Vatersbruder Hanns-Fleysches zu Grassnmuge l erlangten. Geh. H.-Archiv. (Abschrift.) v. Urkundenb.
343.	— 17.	Segkaw prope Leibniz.	Bischof Conrad von Seckau trägt dem Propste Andreas zu Seckau auf, dem kranken Pfarrer in Gael einen Gehülfen zu senden. (Frölich) Styr. s. I. 290.
344.	(s. d.)	(s. l.)	Liste der Räuber und Verwüster „(Lanndsfeint),“ welche in Steyermark und Kärnthen das Land u. die Leute beschädigten. Geh. H.-Archiv. v. Urkundenb.